

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 6

Artikel: "Recht auf Vergessen" googeln
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

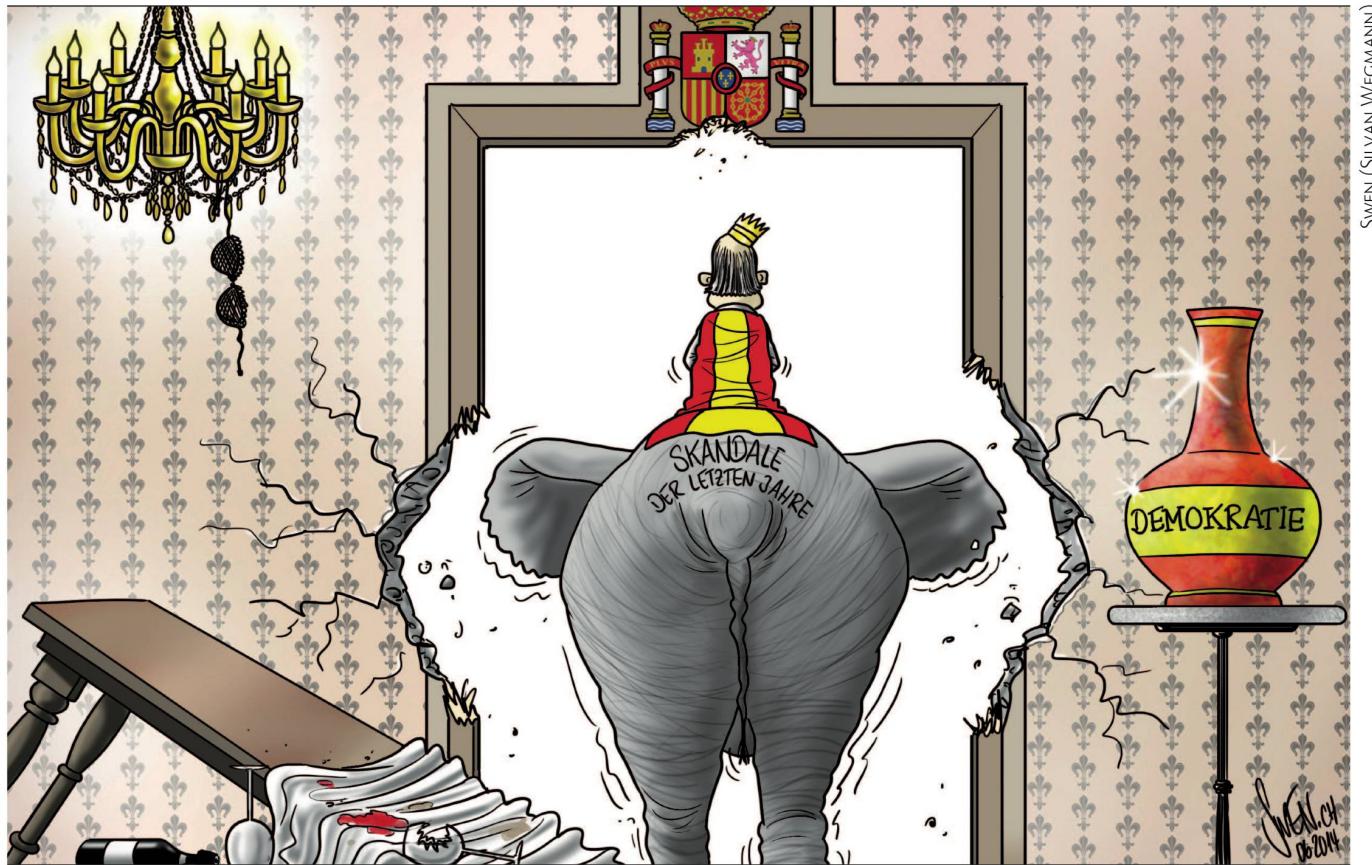
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madrid: Ein König tritt ab



Mittelstand erodiert weiter

Eine gute Nachricht für alle, die sich über Verkehrsstaus und volle Züge ärgern: Immer weniger Menschen leben im Mittelstand. Er schmilzt langsam, aber sicher dahin. Klimaforscher sehen im langsamen Auftauen des Mittelstands eine Parallele zur Klimaerwärmung: Das Abtragen der Lohnschicht sorgt dafür, dass es unten immer heißer wird, worauf die Geldkappen schmelzen. Einzelne grosse Brocken brechen ab und werden in die Kasse der Bosse geschwemmt. Der Bundesrat hat beschlossen, dem notleidenden Mittelstand zu Hilfe zu eilen: Ab sofort gilt, wer im Lotto gewinnt, muss seinen Gewinn nicht mehr versteuern.

«Recht auf Vergessen» googeln

Ein einzelner Sterblicher hat einen Sieg gegen den übermächtigen Gott Google davongetragen: Man muss alte Beiträge löschen können, urteilt der europäische Gerichtshof zugunsten des Schweizer Datenschützers. Ansonsten stehen wir diesen fremden Richtern ja eher misstrauisch gegenüber, hier wollen wir einmal eine Ausnahme machen. Datenschützer Hanspeter Thür nennt dies «das Recht auf Vergessen». Deutschland hat gleich den Antrag gestellt,

wegen Persönlichkeitsverletzung die Zeit zwischen 1933 und 1945 zu löschen. Google hat ohnehin seine Fehler. Wenn man neuerdings «Wurst» googelt, kommen bärige

Wortschatz

Das Professor

Früher gab es nur Professoren. Frauen waren dabei mitgemeint. Doch nun schlagen sie zurück. Und so gibt es in der Grundordnung der Universität Leipzig nur noch weibliche Bezeichnungen. Die Männer sind mitgemeint. Es regiert das «generische Femininum». Studenten werden zu Studentinnen. Luise F. Pusch, die renommierte feministische Sprachwissenschaftlerin, ist schon einen Schritt weiter. Sie könnte sich mit «das Professor» anfreunden. Ende des Geschlechterkampfs. Sie lesen gerade «das Nebelspalter». MAX WEY



Frauen. Da wirkt der Entscheid der Swiss geradezu antizyklisch: Neu darf man während des Flugs das Handy anlassen, weil mit Googeln die Zeit wie im Fluge vergeht. Dies ist eine direkte Folge des Malaysia-Flugs: Wenn die Mobiltelefone an bleiben, gehen weniger Passagiere verloren.

Ewig grüßt der Gender Gap

Einmal im Jahr flattert uns gemeinsam mit der Rechnung fürs «Nebi»-Abo das Ergebnis des Global Gender Gap Reports ins Haus: Beides ist nicht zum Lachen. Denn die Schweiz kommt auf der Rangliste der Gleichstellung einfach nicht vom Fleck. Wir liegen irgendwo zwischen Pakistan und Tschad. Dabei ist es jetzt 25 Jahre her, seit weitsichtig die männliche Bevölkerung Appenzells Frauen als politisch mündig erklärt hat. Was hats gebracht? Frauenwitze von Ueli Maurer. Natürlich, wir haben unterdessen gemischte Saunas. Und eine Frau, die wie ein Nikotinplaster Nicoletta heißt, wird Direktorin des Bundesamts für Polizei. Und reiche Frauen schreiben Bücher darüber, wie sie sich von dummen Männern aushalten lassen. Aber sonst? Während anderswo bereits Frauen mit Vollbärten Gesangswettbewerbe gewinnen, sind Mann und Frau in der

